

NZ vom 22.06.2009

Großer Andrang beim Pfarrfest Sankt Josef

FEST Auch Pastor Mihai Imbria stattete seiner alten Gemeinde einen Besuch ab.

Von Christine Hartmann

Haßlinghausen. Sara (7) hält stolz den Feuerwehrschauch in ihren Händen. Jungfeuerwehrmann Cedric (14) passt auf, dass sie alles richtig macht. Der Wasserstrahl trifft ein Pappschild, unter dem ein Eimer hängt, der voll gespritzt werden soll. Sara macht ihre Sache gut und der volle Eimer löst ein Signal aus. Dann ist das nächste Kind dran. Großer Andrang herrschte beim Pfarrfest der katholischen Gemeinde Sankt Josef nicht nur bei der Wasserspritzaktion. Am Wochenende fand auf dem Platz und im Gemeindesaal an der Kortestraße ein buntes „Programm für Jung und Alt“ statt.

Unter den vielen Gästen sitzt auch Pastor Mihai Imbria, der

nach sechsjähriger Tätigkeit in der Gemeinde erst kürzlich nach Bochum in die Gemeinde Sankt Nikolaus versetzt wurde. „Es wird zwar ein Abschied, aber keine Trennung von der Gemeinde Sankt Josef sein“, sagt er. Nebenan fertigt Kunstschmied Hubert Janorschke kleine Exponate. „Hier ist alles ein Unikat“, erklärt er. „Das soll Dir Glück bringen“, sagt er und überreicht Julia (4) ein kleines geschmiedetes Herz. Sie strahlt. Nicht nur Kinder schauen ihm bei der Arbeit zu.

Es gibt auch wieder einen „Knatterexpress“, ein vom Trecker gezogenen Planwagen. Eine Giraffen-Hüpfburg steht auf der Wiese und im Gemeindehaus können die Gäste eine „Buttonfabrik“ und einen Trödelmarkt besuchen. Für den Trödel und die



Roter Teppich für die Kleinen: Beim Pfarrfest gab es viel Programm.

Foto: Gerhard Bartsch

Losgewinne wurde gespendet. Einige der Gemeindemitglieder haben selbst gebackene Kuchen beigelegt oder helfen beim Verkauf mit. „Diesmal sind es bestimmt 60 Kuchen. Es kommen

immer wieder welche dazu“, sagt Pia Pauli. Andere Helfer stehen in gut besuchten Waffel-, Pommes-, Grill- und Saftbuden. Der Erlös fließt dem Förderverein der Gemeinde zu